

Wir ziehen fröhlich weiter,
Wohin der Weg uns führt.

Hoch oben ziehen Vögel,
Sie zieh'n in lust'gen Reih'n,
Sie zwitschern, trillern, flöten,
Als ging's zum Himmel ein.

Als sie an einen Scheideweg kommen, gebietet Elise noch einmal Halt und sagt mit sehr ernsthaftem Gesicht: „Aber es ist so sehr warm, wollen wir nicht lieber hier rechts einbiegen und über die Landwehr wieder nach Hause gehn? Viele von Euch sind gewiß schon müde und durstig!“

Ein schallendes Gelächter der jubelnden Schaar ist die lustige Antwort. Keiner ist müde, Keiner ist warm, Keiner ist durstig. Jeder erzählt von den großen Heldenthaten, die er seiner Meinung nach verrichten könnte. Der Eine will sieben Stunden laufen, der Andere zwölf Stunden dursten, ein Dritter meint: Bei dreißig Grad Wärme von Wandsbeck nach Altona zu gehen oder zu laufen, das sei ihm Nichts.

Die Lehrerin macht all den Brählereien ein Ende, indem sie anstimmt:

Wer lehrt die Vöglein singen
So süß und mannigfalt,
Und Hirsch und Rehlein springen
Im grünen, grünen Wald?

Wer lehrt die Bächlein gleiten
Herab von steiler Höh,